



Protokoll Nr. 22/2020 der Sitzung des 7. StuPas

Sitzung am:

Donnerstag, 05. November 2020

Dauer:

18:11 Uhr bis 22:10 Uhr

Sitzungsleitung:

Tilman Buggle

Protokoll:

Marie Lohbeck, Paulina Wolf, Daniel Reibel

Anwesende Mitglieder:

Gewählt:

Tilman Buggle
Julia Drozd
Paulina Wolf
Melina Arnold
Daniel Klinke
Olivia Rücklin
Georg Siebenlist (bis 22:06)

Senat:

Lena Kunik
Marie Lohbeck (bis 20:48)

FSR:

Jakob Wein
Marita Dietz
Tanaro Schädler (bis 20:55)
Joana Dörr

ProKo:

Felix Glöckler

Unentschuldigt fehlende Mitglieder:

Judith Scholz Gjelbrim Haskaj

Gäste:

Daniel Reibel	Grigory Bolotnikov	Daniel Uhrmann	Hedwig Giesert	Jakob Freudenberger
Martin Novak	Michael Säuberlich	Steve-Mattes Herbers	Lina Hahn	Julia Weresch
Lena Fontanive	Julius Schürle	Peter Stauffert		

Hinweise:

Abstimmungen sind mit (Ja:Nein:Enthaltung) angegeben.

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Genehmigung der Protokolle
4. Wahlvorschlag Interne Akkreditierungskommission
5. Diskussion zum Haushaltsausschuss
6. TOP-Antrag: Änderung der Wahlordnung
7. Berichte aus den Gremien
8. Sonstiges

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, das StuPa ist somit beschlussfähig und die Sitzung wird um 18:11 Uhr eröffnet.

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird von der Sitzungsleitung präsentiert und in veränderter Form angenommen.

Tatsächliche Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Genehmigung der Protokolle
4. Wahlvorschlag Interne Akkreditierungskommission
5. TOP-Antrag aus dem AK QSM
6. Anträge Daniel Reibel
7. TOP-Antrag des Wahlausschusses
8. Vorstellung des Jahresabschlusses
9. Diskussion zum Haushaltsausschuss
10. TOP-Antrag: Änderung der Wahlordnung
11. Berichte aus den Gremien
12. Sonstiges

TOP 3: Genehmigung der Protokolle

Vorstellung:

Tilman Buggle verweist auf die der Einladung angehängten Protokolle. Es wird angemerkt, dass es möglicherweise besser wäre, diese in einer separaten Mail zu verschicken, um die Sichtbarkeit zu erhöhen.

Diskussion:

Es findet keine Diskussion statt.

Beschluss:

"Das Studierendenparlament genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 24.08.2020 und gibt es zur Veröffentlichung frei." (11:0:3)

"Das Studierendenparlament genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 23.09.2020 und gibt es zur Veröffentlichung frei." (9:0:5)

"Das Studierendenparlament genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 07.10.2020 und gibt es zur Veröffentlichung frei." (8:0:6)

"Das Studierendenparlament genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 22.20.2020 und gibt es zur Veröffentlichung frei." (5:0:9)

TOP 4: TOP-Antrag: Wahlvorschlag Interne Akkreditierungskommission

Vorstellung:

Die bisherigen Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission sind bereit, ihr Mandat für ein weiteres Jahr auszuüben. Die anwesenden Mitglieder stellen sich und die Arbeit der Kommission kurz vor.

Diskussion:

Es wird nachgefragt, ob die Arbeit der Kommission bisher intern dokumentiert sei. Da das Verfahren noch ziemlich neu sei, ist das nicht der Fall. Es gibt jedoch von offizieller Seite eine gute Dokumentation, die sehr hilfreich sei. Es wird gefragt, wie groß die Mitglieder der Kommission den Zeitaufwand für das Amt einschätzen. Die Antwort ist, dass es immer auf den zu akkreditierenden Studiengang ankomme. Die ursprünglich angesetzten 30 Stunden seien nicht immer realistisch.

Beschluss:

"Das Studierendenparlament schlägt dem Senat die Wahl von Hedwig Giesert, Florian Keller, Tanaro Schädler und Julius Schürle als studentische Mitglieder in die Interne Akkreditierungskommission vor." (13:0:1)

Anmerkung von Florian Keller: Es sollte überdacht werden, ob die Amtszeit von einem Jahr an die Akkreditierungszyklen von 1,5 Jahren angepasst werden sollte.

TOP 5: Antrag aus dem AK QSM

Vorstellung:

Peter Stauffert stellt den kurzfristig eingereichten TOP-Antrag vor. Er liefert verschiedene Informationen zum derzeitigen Stand bei der Vergabe der Qualitätssicherungsmittel. Es gibt zwei Anträge auf Umwidmung von Mitteln, die folgendermaßen begründet sind.

Begründung Abstimmungsantrag 1:

1. Aus den QS-Mitteln des Budgets 2020 für die Abteilung Infrastruktur des KIZ sind derzeit noch 58.014,95 € nicht verausgabt. Dieser hohe Betrag ist im Wesentlichen dem Druckkontingent geschuldet.
2. Da auch das Wintersemester wieder ein Online-Semester wird und die PC-Pools voraussichtlich weiter geschlossen sein werden, kann voraussichtlich bis Ende April das Druckkontingent nicht ausgeschöpft werden.
3. In einem Online-Semester in der Corona Krise sind eine gut funktionierende Hotline und die IT-Sprechstunde sehr wichtig, eine Weiterbeschäftigung der studentischen Hilfskräfte würde sehr hilfreich sein.
4. Außerdem werden damit Jobs für studentische Hilfskräfte erhalten oder neu geschaffen.

Begründung Abstimmungsantrag 2:

1. Auf unsere Nachfrage, ob das International Office die verbliebenen QSM-Gelder aus dem Budget 2020 von 77798 € fristgerecht ausgeben kann, wurde uns mitgeteilt, dass die bisherige Stelleninhaberin einer 75% TV-L 13 Stelle zum 01.10.2020 auf eine andere Stelle gewechselt ist. Diese E13-Stelle für Projektmanagement kann für die kurze verbliebene Restlaufzeit natürlich nicht wiederbesetzt werden.
2. Das International Office bittet, die verbliebenen QSM-Mittel von 5400 € aus dem Antrag für die Integration internationaler Studierender für studentische Hilfskräfte ausgeben zu dürfen, die sich um ein Buddy-Programm light und Semesterveranstaltungen des International Office kümmern sollen.

3. Das International Office verliert im Zuge der Sparmaßnahmen an der Uni Ulm mehrere Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter und muss nun versuchen die vorgesehenen Programme mit studentischen Mitarbeitern weiterzuführen.

4. Auch bei diesem Antrag werden Jobs für Studierende geschaffen.

Diskussion:

Es ist noch nicht klar, welche Mittel durch den HOFV II zur Verfügung stehen werden, was die Planung für den AK QSM verkompliziert. Daniel Reibel merkt an, dass es problematisch sei, wenn Kernaufgaben der Universität durch QS-Mittel bezahlt werden.

Beschluss:

Abstimmungsantrag 1: „Das Studierendenparlament stimmt dem Antrag von Hr. Nau zu, 10.000,00 € aus dem genehmigten QSM Antrag für Druckerpunkte (Budget 2020) zu dem genehmigten QSM Antrag für Hilfskräfte für die IT-Sprechstunde (Budget 2020) umzuwidmen. Es handelt sich um eine Änderung des Verwendungszwecks innerhalb der gleichen Kontierung.“ (13:0:1)

Abstimmungsantrag 2: "Das Studierendenparlament stimmt dem Antrag vom International Office zu, dass die verbliebenen QS-Mittel von 5.400,00 € aus dem Antrag für die Integration internationaler Studierender (Antrag vom SS 2019, Kontierung 101276) anstelle für eine 75% TV-L 13 Stelle auch für die Bezahlung von studentischen HiWis verwendet werden dürfen." (14:0:0)

TOP 6: Anträge von Daniel Reibel

Vorstellung:

Daniel Reibel stellt eine formale Beschwerde gegen die Maßnahmen der StEx mit der Aufforderung, diese umgehend rückgängig zu machen.

Als Grundlage hierfür zieht er die O-Satzung § 5 (4) sowie § 5 (2), § 5 (3) und § 10 (2) hinzu.

Inhalt des Antrags sind nur die Zugänge zur StuVe-Infrastruktur (Wiki, Mail, Räume, Chat...). Nicht zur Debatte steht ein ebenfalls beendeter Arbeitsvertrag.

Diskussion:

Daniel Uhrmann legt dem StuPa seine Sichtweise auf die Geschehnisse dar und begründet die Verwarnung durch die StEx. Daniel Reibel erläutert seine Meinung zu den Geschehnissen, sowie seinen Standpunkt zu den Maßnahmen der StEx und geht auf die "historischen Entwicklungen", die zu diesen geführt haben, ein. Seiner Auslegung nach hatte die StEx keine konkrete Rechtsgrundlage (innerhalb der StuVe) für die umgesetzten Maßnahmen. Weiterhin sieht er den letztendlichen Auslöser (teilweise) im Aufgabenbereich der Fachschaft (die nur über die Maßnahmen informiert wurde). Als Grundlage für die Beschwerde werden aus der Organisationsatzung der StuVe (vom 2019-01-30) §5 (4) "Beschwerderecht" sowie die Verwehrung/Einschränkung von (ebd.) (2) & (3) Antragsrecht bzw. Informationsrecht angeführt. Weiterhin §10 (2) "Beschlüsse der StEx" und (7) "Aufgaben der StEx". Steve-Mattes Herbers rechtfertigt die Verwarnung, da er diese als Schutz-Maßnahme für die betroffene Referent*innen versteht. Es wird diskutiert, ob das Sperren der Zugänge zu StuVe-Wiki und zur Mailingliste angemessene Reaktionen sind bzw. ob die StEx hierzu ohne Kommunikation mit (z.B.) dem StuPa bzw. der entsprechenden Fachschaft berechtigt war. Hierzu soll eine Rücksprache mit Frau Krolopp erfolgen.

GO-Antrag von Daniel Klinke: Schließung der Rednerliste, Gegenrede von Steve-Mattes Herbers.

Abstimmung über den GO-Antrag: 4:10 (Ja:Nein).

Marie Lohbeck fordert eine geschlossene Personaldebatte mit Einbeziehung der StEx.

Beschluss:

Der TOP wird bis auf Weiteres vertagt. Es wird von der Uni (Rechtsabteilung) eine Einschätzung eingeholt.

Ab jetzt sind nur noch 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 7: TOP-Antrag des Wahlausschusses

Vorstellung:

Der Wahlausschuss hat einen TO-Antrag gestellt. Es gibt innerhalb des Ausschusses Uneinigkeit zu den Aufgaben des Wahlausschusses. Zwei gegensätzliche Positionen stehen im Raum: Entweder kümmert sich der Wahlausschuss lediglich um die satzungskonforme Durchführung der Wahl, oder aber er führt auch Maßnahmen zur Bewerbung der Wahl und der Erhöhung der Wahlbeteiligung durch.

Diskussion:

Tilman Buggle sieht die Aufgabe des Wahl-Ausschuss (auch) darin, dass neutrale Werbung zur Wahl gemacht wird. Martin Novak erläutert seinen Standpunkt. Nach seiner Meinung sind die Aufgaben zu differenzieren, insbesondere bei Podiumsdebatten (wo ja auch die Auswahl des Moderators indirekt Einfluss haben kann). Steve-Mattes Herbers stellt seine Einschätzung dar. Wahlwerbung (allgemein) könne auch innerhalb der StuVe vom Wahlausschuss delegiert werden. Daniel Klinke meint, dass allgemeine Werbung (vgl. Vorjahre) durchaus Aufgabe des Wahlausschusses sei. Daniel Reibel bringt die Praxis der Vorjahre vor, darunter die mitunter viel diskutierten "GEH WÄHLEN" (mit Stinkefinger) Plakate. Auch helfe eine hohe Wahlbeteiligung der Legitimierung der Gremien (StuPa/FSR) und damit der StuVe (als Ganzes). Tilman Buggle weist darauf hin, dass neutrale Wahlwerbung aufgrund von Befangenheit nicht Aufgabe des StuPas sein könne. Steve-Mattes Herbers hat nach Lektüre der Wahlordnung festgestellt, dass Wahlwerbung nicht zwingend Aufgabe des Wahlausschusses sei. Es sei aber historisch und strukturell durchaus erwünscht, dass der Wahlausschuss diese Aufgabe übernehme. Martin Novak findet, dass Wahlwerbung prinzipiell problematisch sei, da es die Entscheidung beeinflussen werde. Dem entgegnet Steve-Mattes Herbers, dass es sich dabei um keine konkrete Form der politischen Einflussnahme handele. Lena Fontanive verweist darauf, dass viele Studierende nicht einmal von den Wahlen wüssten, weshalb Wahlwerbung nicht schade.

Daniel Klinke fragt nach Möglichkeiten für Hochschulgruppen, Studierende per Mailinglisten zu erreichen. Steve-Mattes Herbers erläutert, dass die StuVe keine Veranstaltungen der Hochschulgruppen bewerbe, um neutral zu bleiben. Des Weiteren seien diese keine offiziellen Teile der StuVe. Daniel Reibel bezeichnet diese Begründung im Chat als „lückenhaft“. Es wird festgehalten, dass bei einer grundsätzlichen Gleichberechtigung die StuVe durchaus über Hochschulgruppen informieren kann (Beispiele: Homepage, UniForum, Wahlsteckbriefe).

Julia Drozd rekapituliert kurz die Gespräche mit der Rechtsabteilung der Universität und verweist auf die relativ kurzen Fristen für das Einreichen von Wahlvorschlägen, wenn der Antrag des Ausschusses zu den Terminen angenommen werden sollte. Begründet werden diese kurzen Fristen auch mit der Weihnachtsschließung der Universität, die etwas zeitlichen Puffer erfordern.

Beschluss:

"Das Studierendenparlament beschließt, dass sich die StuVe für ihre Gremienwahlen die folgenden Termine gibt:

Bekanntmachung der Wahl am 10.11.2020

Ende Auskunft/Änderungsanträge zum Wählerinnenverzeichnis 27.11.2020

Einreichung von Wahlvorschlägen bis 01.12.2020 15 Uhr

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge 16.12.2020

Ende Antragsfrist Briefwahl am 04.01.2021

1. Wahltag mit Urnenwahl am 12.01.2021

2. Wahltag am 13.01.2021" (10:0:1)

"Das Studierendenparlament beschließt, dass Wahlvorschläge, die bis zum 01.12.2020 15 Uhr per Scan eingereicht werden, ebenfalls gültig sind, sofern das Original mit einem Poststempel vom 03.12.2020 oder früher eingeht." (9:0:0)

Anmerkung: Zwei StuPa-Mitglieder sind kurzfristig abwesend.

Martin Novak merkt an, dass Mitglieder des Wahlausschusses sowie des Wahlprüfungsausschusses noch eine Neutralitätserklärung unterschreiben müssen.

TOP 8: Vorstellung des Jahresabschlusses

Vorstellung:

Daniel Uhrmann schlägt vor, die finale Version zunächst via Mail über stuve@ zu kommunizieren und den TOP auf die kommende Sitzung zu verschieben. Dem wird stattgegeben.

TOP 9: Diskussion zum Haushaltsausschuss

Vorstellung:

Daniel Uhrmann stellt den Haushaltsausschuss vor. Dieser könnte öffentlich ausgeschrieben werden.

Diskussion:

Daniel Klinke stellt die Frage, ob noch jemand in den Ausschuss rein möchte oder ob er nochmals öffentlich ausgeschrieben wird. Daniel Uhrmann betont, dass eine öffentliche Ausschreibung aufgrund von Zeitdruck (Frist Anfang Dezember) problematisch sei. Normalerweise wird der Ausschuss auf der Konstituierendensitzung besetzt. Prinzipiell hat jede*r Studierende die Möglichkeit Mitglied im Haushaltsausschuss zu sein. Explizite Anfragen liegen zum Zeitpunkt der Sitzung nicht vor.

Beschluss:

Aus den Reihen des Studierendenparlaments wird keine Notwendigkeit gesehen, den Ausschuss neu zu besetzen. Die Einsicht des Haushaltplanes ist öffentlich möglich (über Mailinglisten, Finanzer usw.).

Ab jetzt sind noch 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 10: TOP-Antrag: Änderung der Wahlordnung

Vorstellung: Daniel Klinke stellt seinen Antrag vor. Julia Drozd berichtet, dass die Uni das Rückporto nicht zahlen möchte. Es war die Frage offen, ob es eine Bevorzugung einer Wahlgruppe sei, wenn Studierende ihre Wahlbriefe kostenlos zurückschicken können.

Dies ist laut Frau Holm kein Problem, die Uni wird sich an diesen Kosten aber nicht beteiligen.

Diskussion: Daniel Uhrmann erkundigt sich nach den geschätzten Kosten hierfür, um den Haushaltsplan für 2021 entsprechend anzupassen. Im Raum stehen ca. 800,00 Euro an zusätzlichen Kosten. Tilman Buggle erkundigt sich nach der konkreten Umsetzung.

Beschluss:

"Das Studierendenparlament beschließt die Abänderung der Wahlordnung in der Fassung vom 23. Januar 2018 auf die vorliegende Fassung (basierend auf der Einreichung vom 22. Oktober 2020) (Stand 05.11.2020)." (10:0:0)

Daniel Klinker schickt die Änderung an Simona Kelp mit Bitte um Weiterleitung ans Präsidium.

TOP 11: Berichte aus den Gremien

Der TOP wird verschoben.

TOP 12: Sonstiges

Es wird kurz auf die Planung der nächsten Sitzungen eingegangen.

Die Sitzung wird um 22:10 Uhr geschlossen.